



Einstiegsgeschichte

In unmittelbarer Nähe des Büros von Herrn Maurer zucken die Mitarbeiter zusammen. So wütend haben diese ihn schon lange nicht mehr erlebt. Seitdem es dem Metallverarbeitungsbetrieb nicht mehr so gut geht, ist Herr Maurer ständig gestresst. Er ist ein guter Chef und sehr bestrebt, die Firma wieder zu satten Gewinnen zu führen. Doch die ungewisse Lage geht auch an ihm nicht spurlos vorüber.

In der letzten Versammlung vor einigen Monaten wurden die Mitarbeiter über die finanziellen Probleme der Firma informiert und darum gebeten, die Einsparungen, die nun vorgenommen werden müssen, für eine gewisse Zeit mitzutragen. Zumindest so lange, bis es dem kleinen Unternehmen wieder besser geht. Natürlich waren die Mitarbeiter nicht begeistert. Wer verzichtet schon freiwillig auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie auf eine Gewinnbeteiligung? Alle waren sich jedoch einig, dass sie ihre berufliche Zukunft in dem Betrieb von Herrn Maurer sehen und gemeinsam der Firma wieder zu enormen Gewinnen verhelfen müssen.

Nach der Mittagspause werden die Arbeitnehmer allerdings von Herrn Maurer persönlich für eine ungewisse Zeit von der Arbeit freigestellt.



Warum stellt Herr Maurer seine Mitarbeiter von der Arbeit frei, obwohl er sich immer auf sie verlassen konnte und sie bereit sind, die Firma zu unterstützen?

Lösung: _____

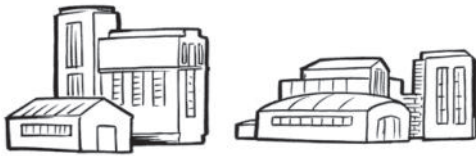
1. Lest euch gegenseitig den Inhalt der jeweiligen Karten vor.
2. Versucht nun, die Frage zu lösen, indem ihr die Kärtchen so anordnet, dass sie eine sinnvolle Struktur ergeben.
3. Klebt anschließend die geordneten Kärtchen auf das Plakat und verbindet sie miteinander, sodass ein Zusammenhang zu erkennen ist. Ergänzt gegebenenfalls Oberbegriffe.
4. Schreibt eure Lösung der Frage in einem Satz auf das Arbeitsblatt.



Auf dem Markt treffen Angebot und Nachfrage aufeinander. Unternehmer sind stets bestrebt, mit ihrem Angebot den größtmöglichen Gewinn zu erzielen. Viel zu verkaufen und somit hohe Umsätze zu machen, reicht nicht aus.

Dauerhaft müssen die eigenen Kosten für Material, Personal oder auch zu zahlende Steuern erwirtschaftet werden, ansonsten droht die Pleite. Sind die Kosten höher als der Umsatz, kommt es zu Verlusten.

Die Unternehmen müssen auch mit der Konkurrenz mithalten können. Der Verkaufspreis muss genau berechnet werden.



Wenn Personalkosten eingespart werden sollen, muss der Arbeitgeber mit dem Widerstand der Arbeitnehmer rechnen und oftmals Kompromisse schließen.



Der Staat hat Arbeitnehmerrechte, wie den Urlaubsanspruch oder den Mindestlohn, gesetzlich festgelegt. Arbeitgeber müssen sich an diese gesetzlichen Bestimmungen halten und dürfen sie nicht unterschreiten.

Laut Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Artikel 9, Absatz 3) kann jedermann Vereinigungen bilden, um die Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen zu fördern.

Die Arbeitnehmer unterschiedlicher Berufsgruppen werden durch die Gewerkschaften vertreten. Sie setzen sich für die Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer ein.

Die Forderungen der Arbeitnehmer können vielfältig sein: Lohnerhöhungen, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Kürzung der Arbeitszeit, Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Um die Interessen der Arbeitgeber gegenüber den Gewerkschaften und dem Staat durchzusetzen, bestehen Arbeitgeberverbände, die häufig nach Branchen organisiert sind.

In Tarifverträgen werden gemeinsame Vereinbarungen getroffen. Diese bieten Rechtssicherheit und stellen eine Mindestnorm dar, an die sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber halten müssen.



Während eines Streiks erhalten die Gewerkschaftsmitglieder ein Streikgeld, das aus der Streikkasse der Gewerkschaft bezahlt wird. Dies sind zwei Drittel ihres Bruttolohns.

Die Mitarbeiter des Transportunternehmens, das der Firma Maurer das Material zur Verarbeitung liefert, befinden sich momentan im Streik, sodass die Lieferungen das Lager nicht fristgerecht verlassen können.

Der Streik bedeutet für Herrn Maurer, dass er seine Produktion nicht fortsetzen kann. Seine Arbeitnehmer können so nicht beschäftigt werden. Er hofft auf eine baldige Einigung und auf ein Ende des Streiks.

Wenn die Tarifverhandlungen erfolgreich sind, gibt es erneut eine Urabstimmung, in der 25% der Gewerkschaftsmitglieder der Beendigung des Streiks zustimmen müssen. Der Tarifvertrag wird von beiden Parteien unterzeichnet.

Der Vergütungstarifvertrag legt die Höhe der Löhne und Gehälter fest. Nach einem Jahr wird meist erneut verhandelt. Der Mantel- oder Rahmentarifvertrag wird für mehrere Jahre geschlossen und regelt allgemeine Arbeitsbedingungen.

Für die Laufzeit eines Tarifvertrags einigen sich die Tarifparteien auf eine Friedenspflicht, sodass weder Gewerkschaft noch Arbeitgeber Maßnahmen des Arbeitskampfes ergreifen dürfen.

